KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Peter Ritter, Fraktion DIE LINKE

**Großveranstaltungen unter der Corona-LVO MV (Gesamtausgabe in der
Gültigkeit vom 15. Juni 2020 bis 10. Juli 2020)**

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Die Verordnung der Landesregierung zur weiteren schrittweisen Lockerung der coronabedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens in Mecklenburg-Vorpommern (Corona-Lockerrungs-LVO MV) trat am 10. Juli 2020 in Kraft. Gleichzeitig trat die Verordnung der Landesregierung zum dauerhaften Schutz gegen das neuartige Corona-Virus in Mecklenburg-Vorpommern vom 08. Mai 2020 (GVOBl. M-V S. 230), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Siebten Corona-LVO-Änderungsverordnung vom 23. Juni 2020 (GVOBl. M-V S. 498), außer Kraft. Insoweit wird die erste Frage der Übersicht halber sowohl im Hinblick auf die bisherige Verordnung (a) als auch ergänzend auf die neue Verordnung (b) beantwortet.

1. Was versteht die Landesregierung im Einzelnen unter Großveranstaltungen nach § 8 Absatz 1 in Abgrenzung etwa zu Volksfesten oder Zusammenkünften?

1. Mit der Regelung zu Großveranstaltungen in § 8 Absatz 1 der Corona-LVO MV, zuletzt geändert durch die Siebte Corona-LVO-Änderungsverordnung vom 23. Juni 2020, wird ein gemeinsamer Beschluss des Bundes und der Bundesländer umgesetzt.

Das Risiko von großen oder schwer verlaufenden COVID-19-Ausbrüchen nach einer Übertragung von SARS-CoV-2 bei einer Veranstaltung, hängt von der Zusammensetzung und der Anzahl der Teilnehmer, Art und Typ der Veranstaltung sowie den Möglichkeiten der Kontrolle im Falle eines Ausbruches zusammen. Veranstaltungen, die in der Regel eine hohe Dichte an Menschen aufweisen, haben ein höheres Risikopotential. Gleiches gilt für Veranstaltungen mit vielen Kontaktmöglichkeiten und Interaktion zwischen den Teilnehmenden. Dabei ist auch relevant, ob die Veranstaltung von älteren Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen oder Personen aus Risikogebieten besucht werden kann. Ein weiterer Aspekt zur Bewertung des Risikos ist die Dauer der Veranstaltung. Dauert die Veranstaltung länger und werden die Teilnehmer nicht zentral registriert, ist das Risiko als erhöht zu bewerten.

Vor diesem Hintergrund hat die Landesregierung festgelegt, dass eine Großveranstaltung im Sinne der Corona-LVO MV dann vorliegt, wenn an ihr mehr als 200 Personen in einem geschlossenen Raum oder mehr als 500 Personen unter freiem Himmel teilnehmen.

Unabhängig von der Teilnehmerzahl bleiben aber Volksfeste, größere Sportveranstaltungen mit Zuschauern, größere Konzerte, Festivals, Dorf-, Stadt-, Straßen-, Wein-, Schützenfeste oder Kirmes-Veranstaltungen untersagt, da sie in Anwendung der oben skizzierten Kriterien auch bei geringeren Teilnehmerzahlen bereits ein erhöhtes Infektionsrisiko aufwiesen (auf die Antwort zu Frage 2 wird insofern verwiesen).

Zusammenkünfte im Sinne der Corona-LVO MV sind solche in Vereinen und sonstigen Sport- und Freizeiteinrichtungen und solche, wie Gruppen feiernder Menschen auf öffentlichen Plätzen, in Wohnungen sowie in privaten Einrichtungen. Auch solche Zusammenkünfte sind aufgrund der Bewertung der oben genannten Risikokriterien grundsätzlich unzulässig (Ausnahmen: § 3 Absatz 3 und § 8 Absatz 8 der VO).

2. Seit dem 5. April 2020 hat sich die Zahl der Neuinfektionen in Mecklenburg-Vorpommern weitgehend stabilisiert. Während in der Zeit vom 3. März 2020 bis einschließlich zum 4. April 2020 523 positive Testungen erfolgten, waren es ab dem 5. April 2020 bis zum 6. Mai 2020 nur noch 192. Seit dem 17. April 2020 liegt die Zahl der Neuinfektionen, mit einer Ausnahme, bei 7 oder weniger pro Tag. Mit Stand vom 8. Juli 2020 sind in Mecklenburg-Vorpommern 804 bestätigte Infektionsfälle festzustellen. Mit gleichem Stichtag wurde aufgrund der niedrigen Fallzahlen für Mecklenburg-Vorpommern keine Reproduktionszahl errechnet. Dies zeigt, dass sich der Rückgang der Anzahl von Neuerkrankungen, der in den letzten Wochen beobachtet wurde, fortgesetzt hat. Auch im deutschlandweiten Vergleich weist Mecklenburg-Vorpommern sowohl absolut als auch relativ die geringsten Fallzahlen auf. Die derzeitige niedrige Anzahl der festgestellten Neuinfektionen ermöglicht es daher, in verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, Lockerungen von den bisherigen Einschränkungen zuzulassen.

Vor diesem Hintergrund hat die Landesregierung im Rahmen der Corona-Lockerungs-LVO MV festgelegt, dass zukünftig größere Sportveranstaltungen mit Zuschauern und Konzerte nicht mehr unabhängig von der Teilnehmerzahl untersagt sind, sondern unter den Voraussetzungen des § 8 Absatz 5 der Corona-Lockerungs-LVO MV durchgeführt werden können.

Auch ermöglicht § 8 Absatz 8 der Corona-Lockerungs-LVO MV, dass Zusammenkünfte aus familiären Anlässen nunmehr in der privaten Häuslichkeit und in privaten Einrichtungen und ähnlichen nicht öffentlich zugänglichen Bereichen grundsätzlich für einen Teilnehmerkreis von höchstens 50 Personen und bei gewichtigen familiären Anlässen für bis zu 75 Personen zulässig sind.

Zudem kann die zuständige Gesundheitsbehörde Ausnahmegenehmigungen für Veranstaltungen in geschlossenen Räumen mit bis zu 400 Personen und im Freien mit maximal 1 000 Personen und Ausnahmegenehmigungen für eine weitergehende Überschreitung der Teilnehmerzahl für gesetzlich oder satzungsmäßig erforderliche Veranstaltungen und Versammlungen von Vereinen, Verbänden und Parteien erteilen.

2. Sind nach Auffassung der Landesregierung Stadtfeste mit unter 500 Personen unter freiem Himmel zulässig?
Falls nicht, warum sind diese untersagt?

Stadtfeste sind Volksfeste oder Stadtfeste im Sinne von § 8 Absatz 1 der Corona-LVO MV und damit auch mit unter 500 Personen unter freiem Himmel untersagt. Grund hierfür ist, dass das Risiko von großen oder schwer verlaufenden COVID-19-Ausbrüchen nach einer Übertragung von SARS-CoV-2 bei diesen Veranstaltungen erhöht ist. Es handelt sich um Veranstaltungen, die von der gesamten Bevölkerung, auch von Personen aus Risikogruppen oder aus Risikogebieten besucht werden können. Die Feste finden in der Regel über einen Zeitraum von einem oder mehreren Tagen statt. Auf Stadtfesten gibt es viele Kontaktmöglichkeiten und es findet viel Interaktion zwischen den Beteiligten statt. Eine Kontrolle beziehungsweise eine Nachverfolgbarkeit im Falle eines Ausbruchs ist zudem nicht gewährleistet, da die Teilnehmenden nicht registriert werden.

Die Corona-Lockerungs-LVO MV sieht diesbezüglich aufgrund des weiterhin erhöhten Infektionsrisikos keine Veränderung vor.

3. Beabsichtigt die Landesregierung, den Begriff Großveranstaltung der Corona-LVO MV zu definieren bzw. weiter zu präzisieren?
Bis wann und in welcher Form ist dies gegebenenfalls beabsichtigt?

Nach Auffassung der Landesregierung ist der Begriff der Großveranstaltung in der Corona-LVO MV als auch in der aktuell geltenden Corona-Lockerungs-LVO MV hinreichend präzise definiert. Eine signifikante Häufung von Problemen mit der Einordnung von Veranstaltungen als Großveranstaltung ist insoweit nicht bekannt.

Die Einschränkungen werden durch die Landesregierung fortlaufend im Hinblick auf die sich ständig fortentwickelnde epidemiologische Erkenntnislage auf deren Verhältnismäßigkeit geprüft. Auf dieser Grundlage kann es bei zukünftigen Fortschreibungen der Landesverordnung zu Anpassungen an den Ge- und Verboten im Zusammenhang mit Großveranstaltungen kommen.